

# Aktionsplan Klimaschutz und Klimawandelanpassung der Gemeinde Sinn

Fortgeschriebene Kurzfassung, Stand Februar 2023

„*Es gibt nichts Gutes, außer man tut es*“

(Erich Kästner)



**Gutes Klima für die Welt, für Deutschland und Hessen, das macht Sinn!**

# 1. Einleitung

## **Aufbruch zur klimaneutralen Gesellschaft – beginnt vor Ort, auch in Sinn!**

Während beim Klimaschutz Strategien und Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung des Ausstoßes von klimarelevanten Treibhausgasen im Vordergrund stehen, sind es bei der Klimawandelanpassung Maßnahmen, die dazu dienen, die unvermeidbaren und die bereits eingetretenen Folgen des Klimawandels abzumildern und Schäden abzuwenden. Der Klimawandel und die Auswirkungen häufigerer Klimaphänomene sowie Extremwetterereignisse wie Starkregen und Hochwasser, schwere Gewitter, Stürme, anhaltende Trockenheit und Hitze erfordern es, präventive Maßnahmen zu ergreifen und die Bevölkerung zu schützen. Mit dem Antrag und der Überreichung der Mitgliedsurkunde am 16.12.2019 wurde Sinn **Mitglied der Klima Kommunen HESSEN**. Sie setzen Maßnahmen um, damit Klimaschutz erreicht werden kann. Das Land HESSEN bietet den Klima-Kommunen dabei verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten an. Diese Fördermaßnahmen wollen wir in Sinn unbedingt in Anspruch nehmen!

### **1.1. Klimaschutz**

Auf der Pariser Klimaschutzkonferenz im Dezember 2015 haben sich erstmals 197 Staaten auf ein allgemeines, rechtsverbindliches Klimaschutzübereinkommen geeinigt. Es gibt das Ziel vor, den Anstieg der weltweiten Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2°C gegenüber vorindustriellen Werten zu begrenzen, möglichst jedoch auf 1,5°C. Es umfasst regelmäßige Berichterstattungen und die Pflicht nationale Ziele nachzubessern.

Die hessische Landesregierung hat 2015 festgelegt, dass Hessen im Jahr 2050 klimaneutral sein soll, die Emissionen der Treibhausgase sollen mindestens um 90 % gegenüber dem Jahr 1990 reduziert werden. Im Jahr 2019 wurde ein Reduktionsziel von 55 % für das Jahr 2030 beschlossen. Damit die klimapolitischen Ziele der Landesregierung erreicht werden können, wurde im März 2017 der „Integrierte Klimaschutzplan Hessen 2025“ mit 140 Maßnahmen beschlossen.

**Die Gemeinde Sinn hat 2019 entschieden, die Klimaschutzziele von Paris umzusetzen.** Sowohl Bund als auch Land müssen die Umsetzung durch geeignete Rahmenbedingungen, durch gesetzliche Vorgaben und finanzielle Anreize unterstützen.

### **1.2. Klimawandelanpassung**

Die durch den Klimawandel resultierenden Belastungen und Risiken für uns Menschen, Unternehmen, die öffentliche Infrastruktur sowie Natur und Umwelt werden dadurch gerade in

dicht besiedelten Regionen sowie entlang von Fließgewässern weiter steigen. Wir kennen unser **Sinner Hochwasser** zu gut, wenn Wiesen überflutet sind (z.B. Dillgartenstr.) und erinnern uns an das Hochwasser in den 80-ziger Jahren oder die Überflutung der Fleisbacher Ortsmitte 2006. Aus einem kleinen Bach wurde ein gefährliches Gewässer. Dies bedeutet auch für uns in Sinn, Anstrengungen zur Anpassung an den Klimawandel unternehmen zu müssen. Hochsommerliche Extremtemperaturen, starke Niederschläge, Gewitter, Dürreperioden und Stürme werden weiter zunehmen. Dies erfordert zusätzliche Anpassungen bei der Planung, beim Betrieb und beim Ausbau der Infrastruktur. Darüber hinaus muss auch ein **klimaangepasstes, natürliches Waldmanagement** betrieben werden.

Von großer Bedeutung für das Ortsklima sind neben den städtebaulichen Rahmenbedingungen auch die Kalt- und Frischluftproduktionsflächen und -austauschbahnen innerhalb unseres Ortes. Grünräume im Dorfgefüge gewinnen als Retentionsflächen als auch zum Hitzeausgleich an Bedeutung.

### **1.3. Aktivitäten der Gemeinde Sinn und Entwicklung des Aktionsplanes**

Mit der Sanierung der Straßenbeleuchtung in den Jahren 2014 ff. konnten jährlich ca. 120t CO<sub>2</sub> eingespart werden. Die Umstellung wurde durch die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert und im Jahr 2019 durch die Bundesumweltministerin für uns in Sinn zertifiziert.

Mit dem Projekt **Bioenergie Edingen**, ein Ortsteil beginnt mit der Selbstversorgung der privaten Wärmeversorgung, zeichnet sich ein Leuchtturmprojekt für den Lahn-Dill-Kreis ab. In enger fachlicher



Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzmanager des Lahn-Dill-Kreises soll dieses Projekt 2023 nach sorgfältiger Vorbereitung an den Start gehen. Durch diese Nahwärmanlage für mindestens 100 Haushalte können jährlich ca. 800 t CO<sub>2</sub> eingespart werden.

Auf dem Dach der Kita Fleisbach liegt eine **Photovoltaik-Anlage**, die den erzeugten Strom ins Netz einspeist. Die Ev.Kita Sinn ist mit einer **Solarthermieanlage** ausgestattet. Das Dach des Dorfgemeinschaftshauses Edingen wurde an einen Photovoltaikbetreiber vermietet. Für das Feuerwehrgerätehaus Sinn ist in diesem Jahr eine Photovoltaikanlage vorgesehen. Auf den klimafreundlichen Neubau der Kita Edingen mit seiner **umweltfreundlichen Kraftwärmepumpe sowie einer Photovoltaikanlage und einer energieeffizienten Holzständerbauweise** sind wir besonders stolz.

Der Tiefbrunnen „Müllerswies“ ist wieder reaktiviert worden, um die **Trinkwasserversorgung zukünftig besser sichern** zu können.

Die Gemeinde Sinn ist Gründungsmitglied in der **Landschaftspflegevereinigung Lahn-Dill e.V.** und stellt derzeit auch im Vorstand den Vorsitz. In der Gemeindevertretersitzung am 1.2.2022 wurde ein Beschluss zur



„**Versagung von Schottergärten**“ gefasst. Im Bebauungsplan des Gewerbegebietes Fleisbach ist die **Begrünung von Gewerbehallen** vorgesehen. Mit der **Renaturierung der Dill**, die erstmals im Jahre 2012/13 parlamentarisch beraten wurde, wird nun in diesem Jahr 2023 begonnen. Im Zuge der innerörtlichen Verdichtung beabsichtigt die Gemeinde Sinn als Modellkommune eine **Energie Plus Siedlung** Hessen zu bauen. Dieses Projekt soll mit der Hessischen Landgesellschaft (HLG) verwirklicht werden.



Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit schließt sich die Gemeinde Sinn mit weiteren Lahn-Dill-Kreis Kommunen zu einem **Hochwasserschutzverband** zusammen.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Herborn wird derzeit überlegt, eine/n **Klimaschutzmanager:in** einzustellen. Damit soll das Klimaschutzmanagement konsequent verstetigt und verbessert werden und die Klimawandelanpassung zukünftig mehr im Mittelpunkt stehen.

Für die Umsetzung eines **Rad- und Fußverkehrskonzeptes** der Gemeinde im Rahmen der Dorfentwicklung, wurde eine ehrenamtliche Radfahrverkehrsbeauftragte berufen.

Ferner ist vorgesehen alle Sinner **Wohngebiete auf Tempo 30 km/h** zu reduzieren. Mit dem Betrieb von zwei **Bürgerbussen** wird der Pkw-Individualverkehr in kleinen Bereichen vermieden und gleichzeitig gerade älteren Bürger:innen eine altersgerechte Dienstleistung angeboten.



Sinn ist Mitglied bei Lahn-Dill-Bergland sowie dessen **Energie Genossenschaft**.

Sinn betreibt ein öffentliches **Schwimmbad** mit einer gemeinnützigen GmbH. Diese gGmbH betreibt mit großem Engagement vorbildlich **energiesparende Maßnahmen**. Bei öffentlichen Festlichkeiten bemüht sich die Gemeinde Sinn um Vermeidung von Einweggeschirr und setzt **Spülmobile** ein. Die Gemeinde Sinn ist



**Mitglied der EKM (Energieeffizienz Kommunal Mitgestalten)** und gestaltet im kommunalen Rahmen mit dieser GmbH Energieeffizienz im Gemeindebereich mit. So auch in jüngster Zeit in unserem schönen Waldschwimmbad.

Der vorliegende Aktionsplan bietet in Fortführung des **Energie- und Klimaschutz-Konzept** der Gemeinde **Sinn (EKKS)** als wichtige Arbeitsgrundlage für das Klimaschutz- und Mobilitätsmanagement sowie die Gemeindeverwaltung mit ihrem Eigenbetrieb, den Gemeindewerken.

Der Aktionsplan ist eine wichtige Basis, um Antragsberechtigungen für Förderprogramme des Landes Hessen zu erfüllen. Die Gemeinde **Sinn ist Mitglied der Landesenergieagentur Hessen (LEA)**. Für die Maßnahmen werden durch die Verwaltung in Rücksprache mit (LEA) in Frage kommende Förderprogramme geprüft und **Fördergelder** beantragt.

Für die Handlungsfelder im Bereich Klimaschutz, wie kommunale Liegenschaften, Dorfentwicklung, Unternehmen, Privathaushalte, Energieerzeugung, Mobilität sowie Öffentlichkeitsarbeit und Bildung, sollen nunmehr zahlreiche Maßnahmen identifiziert werden. Ebenso wie im Bereich Klimawandelanpassung für die Handlungsfelder Dorfentwicklung und Städtebau, Mobilität, Gesundheit und Katastrophenschutz, Wasser, Boden, Gemeindegrün sowie Biotop- und Artenschutz. Die identifizierten Maßnahmen, orientieren sich einerseits am EKKS und weisen auch zahlreiche Bezüge zu weiteren Landkreis-Konzepten auf. Dazu gehört auch das **Radverkehrskonzept des Lahn-Dill-Kreises** und die Auflagen in gemeindlichen Bebauungsplänen.

Mit der Umsetzung möglichst vieler der identifizierten, einschließlich der hier aufgeführten, Maßnahmen will die Gemeinde Sinn die Erreichung ihrer eigenen Ziele im Bereich Klimaschutz vorantreiben, die Klimawandelanpassung aus der Gemeinde heraus stärken, Vorbildwirkung entfalten und viele lokale Akteure zum Handeln motivieren. Vor allem aber auch sich selbst verpflichten und an dem Thema beständig, engagiert und nachhaltig arbeiten! **Klimaschutz fängt mit Sinn, sinnvoll in Sinn an!**

## **2. Bilanzierung**

Neben Sachstandsberichten und Maßnahmenüberprüfungen wollen wir in unserer Gemeinde auch die **CO<sub>2</sub>-Bilanzierung** als Instrument zur Bewertung von Erfolgen nutzen. Die Gemeindeverwaltung arbeitet eng mit dem **Klimamanager des Lahn-Dill-Kreises** zusammen und wird dies in Zukunft fortsetzen. Gerade die Bilanzierung lässt Ergebnisse sichtbar werden und soll in Zusammenarbeit mit dem Lahn-Dill-Kreis (LDK) erfolgen.

Die Gemeinde erstellt ebenfalls einen einfachen, für die Bürger verständlichen **Fortschrittsbericht**, in dem in einer Übersicht der Stand der Maßnahmen ersichtlich ist. Dieser wird einmal jährlich veröffentlicht.

## **3. Maßnahmen**

Die hier ausgewählten Maßnahmen bilden einen Teil der insgesamt identifizierten Maßnahmen ab. Sie werden in kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen unterteilt. Sie stehen für weitere Fortschreibungen des Aktionsplanes zur Verfügung und sollen für die Fortschreibung des EKKS als Grundlage herangezogen werden. Weitere sollen im Zuge von Fortschreibungen eines lebendigen Aktionsplanes Berücksichtigung finden.

## Kurzfristige Maßnahmen

- (1) Fortführung von Energieeffizienzmaßnahmen bei der Gebäudedämmung.
- (2) Fortführung von Energieeffizienzmaßnahmen beim Stromverbrauch.
- (3) Verbesserung der Energieeffizienz (Regelung) der LED- Straßenbeleuchtung und Benutzung insektenfreundlicher Leuchtkörper bei Ersatzmaßnahmen.
- (4) Ausschließlich Einsatz erneuerbarer Energien bei Bau und Sanierung öffentlicher Gebäude.
- (5) Energieeffizienznetzwerk für Unternehmen schaffen.
- (6) Beratungsangebote und Aktionen für den privaten Gebäudebestand.
- (7) Stromsparmchecks einführen.
- (8) Tempo 30 km/h in allen Wohngebieten.
- (9) Elektromobilität durch Ausbau der Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum.
- (10) Unterstützung des ehrenamtlich getragenen Radverleihprogramms „sinnvoll radeln“ und STADTRADELN in Sinn weiter entwickeln.
- (11) Umsetzung von Maßnahmen zum Rad- und Fußverkehrskonzept im **Integrierten Kommunalen Entwicklung Konzept (IKEK)** mit durchgängigen Fahrradabstellmöglichkeiten.
- (12) Öffentlichkeitsarbeit für Klimaschutz und Klimawandelanpassung einführen und weiterentwickeln.
- (13) Begrünung der Industriegebäude im Gewerbegebiet.
- (14) Förderung und Umsetzung des Projektes „Bioenergie Edingen“, Nahwärmenetz.
- (15) Abwasserverband und Wasserbeschaffungsverband: Reduzierung des Energieverbrauchs und Umstellung auf regenerative Energien.
- (16) Renaturierung der Dill.
- (17) Mäharbeiten auf gemeindeeigenen Flächen reduzieren.
- (18) Aussaat von Bienenweiden.
- (19) Straßenbäume pflegen und ergänzen.

## Mittelfristige Maßnahmen

- (20) Klimaangepasstes, ökologisches Waldmanagement:  
Zulassung, Pflege und Anlage standortheimischer Mischwaldbestände; Naturverjüngung; Erweiterung der klimaresilienten, standortheimischen Baumarten; Verzicht auf Monokulturen und Kahlschläge; Erhalt von Habitat Bäumen und Totholz; Verzicht auf Entwässerungs-Maßnahmen bzw. Rückbau; Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung; Ausweisung von Schutzbereichen ohne wirtschaftliche Nutzung; Verzicht auf Düngung und Pflanzenschutzmitteln.
- (21) Beginn mit der Planung und Förderung von Nahwärmenetzen in allen Ortsteilen nach dem Vorbild „Bioenergie-Edingen“.
- (22) Aufbau eines kommunalen Energiemanagements.
- (23) Aktivierung und Förderung des Dachflächen-Photovoltaikpotenzials
- Gemeindeeigene Dachflächen
  - Gewerbe und Industrie
  - Privat.
- (24) Gemeindeklimaanalyse mit Erstellung einer Klimafunktions- und Planungshinweiskarte.
- (25) Gewerbegebiet Fleisbach Ost 4 als nachhaltiges Gewerbegebiet realisieren.
- (26) Behelfsabfahrt Fleisbach Ost am Parkplatz Ebersbach schaffen.
- (27) Innenentwicklung geht vor Außenentwicklung im Rahmen des IKEK.
- (28) Beitritt zum interkommunalen Hochwasserschutzverband LDK und Maßnahmen zum Schutz vor Starkregenereignissen.
- (29) Rückbau von Bachverrohrungen und Renaturierung der Bäche (Fleis-, Stipp-, Lennel-, Born-, Sahl-, Mais- und Rommelbach).
- (30) Behinderten- und altersgerechter Ausbau aller Bushaltestellen (ebenerdige Einstiegsmöglichkeiten).
- (31) Behinderten- und altersgerechter Ausbau der Bahnsteige an den Bahnhöfen in Sinn und Edingen (ebenerdige Einstiegsmöglichkeit in die Züge).
- (32) Behinderten- und altersgerechte Zugangsmöglichkeit für den Bahnhof in Edingen (Bau eines Fahrstuhls bzw. einer Rampe). Ebenerdiger Übergang vom Garten des Ev. Gemeindehauses zu den Gleisen und nordseitig (Richtung B277) auf den vorhandenen Treppenstufen, Verlegung eines stufenlosen Gehwegs mit Führungsrinnen für Fahrräder; bzw. Bau eines Fahrstuhls.

## **Langfristige Maßnahmen**

- (33) Ausbau der Nahwärmeversorgung in allen Ortsteilen.
- (34) Weitgehende Umstellung des kommunalen Fuhrparks auf Elektromobilität.
- (35) klimarelevante Maßnahmen aus dem Bodenschutzkonzept umsetzen.
- (36) Umsetzung der Machbarkeitsstudie zur städtebaulichen und verkehrlichen Neuordnung der Verkehrsstation Bahnhof Sinn (Stand 16.11.2018).
- (37) Fortschreibung des Konzeptes zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung sowie jährliche Veröffentlichung eines einfach verständlichen Fortschrittsberichtes der Gemeinde Sinn.